

In den Verwaltungsausschuss

am 24.02.2005 TOP: 2

In den Rat

am 24.02.2005 TOP: 4

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Laatzen

Dr. Matthias Miersch

Postfach 110440, 30859 Laatzen

Tel. 0511962890 (dienstl.) • Tel. 05119628930 • e-mail RAe.Buschmann@htp-tel.de

Herrn
Bürgermeister Hauke Jagau
Rathaus
30880 Laatzen

Laatzen, 20. Februar 2005

Ergänzungsantrag zum Haushalt 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen und Auftrag der SPD-Fraktion bitte ich Sie,

dem Verwaltungsausschuß und dem Rat die nachfolgenden Ergänzungen zum Verwaltungsentwurf des Haushalts 2005 zur Beschlussfassung vorzulegen und über diese zusammen mit dem Verwaltungsentwurf unter Einbeziehung der im Ratsrundsreiben 13/2005 mitgeteilten Veränderungen abstimmen zu lassen.

1. Allgemeines

Pauschale Kürzungen im Bereich der Personal- und Sachkosten nach der sog. „Rasenmähermethode“ werden abgelehnt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie verantwortungsvoll mit den Haushaltsansätzen umgegangen sind. Eine veraltete Haushaltspolitik, die u.a. im sog. Dezemberfieber ihren Ausdruck findet, ist nicht zielführend.

Hervorzuheben ist, dass der hiesige Antrag die Entlastung des städtischen Haushalts durch den Tarifabschluss berücksichtigt.

2. Reduzierung der Kita-Beiträge

Bei den Betreuungsentgelten sind Mindereinnahmen im Jahr 2005 in Höhe von EUR 55000,- und ab 2006 ff. von ca. EUR 150.000,- einzusetzen. Der Weg der Angebotsverbesserung und der gleichzeitigen Entlastung der Eltern (ca. EUR 10,- pro Platz) soll im Kita-Bereich konsequent fortgesetzt werden.

Im Jahr 2005 wird der Rat in diesem Zusammenhang über Maßnahmen zur Verbesserung und Ergänzung der bestehenden Angebote beraten. Die bisherigen Beratungsergebnisse (zweite Hortgruppe in Gleidingen, Einrichtung einer Krabbelgruppe in Kita Sehlwiese) sind bereits durch die Verwaltung berücksichtigt.

3. Jugendhilfe/Prävention

Im Bereich der Jugendhilfe ist ein Betrag in Höhe von EUR 20000,- für Integrations- und Präventionsmaßnahmen einzustellen. Politik und Verwaltung werden unter Einbeziehung des Präventionsrates und anderer Beteiligten diesbezüglich ein Konzept erarbeiten, das den neuen Herausforderungen in diesem Bereich gerecht wird (Streetwork etc.).

4. Kinderkantine Immanuel-Gemeinde

Für den Erhalt der Kinderkantine in der Immanuel-Gemeinde sind zusätzlich EUR 7500,- einzustellen. Mit den bereits veranschlagten Mitteln für die Teestube des CVJM und für das Projekt „Treffpunkt Kids“ werden somit das Angebot im Bereich der Jugendpflege und die Zusammenarbeit zwischen städtischer Jugendpflege und der freien Träger gesichert und ausgebaut.

5. Ehe- und Lebensberatung

Die Förderung der Ehe- und Lebensberatung bleibt im Verhältnis zum Haushaltsjahr 2004 unverändert (EUR 2300).

6. Sportförderung

Der Ansatz für die Jugendsportförderung wird auf EUR 11500,- (+1900,- =Ansatz 2003) festgesetzt. Ziel ist es weiter, die Sportförderung von einer indirekten Allgemeinförderung (Betriebs- und Reinigungskosten etc.) zu einer direkten Förderung des Sport im Bereich Kinder und Jugend umzustellen, da in Zeiten knapper Kassen die Allgemeinförderung nicht mehr vertretbar ist, die durch die Bereitstellung der Übungseinrichtungen ohnehin noch erfolgt. In diesem Zusammenhang wird betont, dass die Einführung von Hallenbenutzungsgebühren etc. strikt abgelehnt wird.

7. Niedrigenergiemassnahme „Passivhaus-Sporthalle“

Die notwendigen Mittel für die Realisierung einer Sporthalle nach „Passivhausstandard“ sind einzustellen. Wenn der Gedanke des Umwelt- und Naturschutzes ernst genommen werden soll, müssen entsprechende Massnahmen gerade bei Neubauten Berücksichtigung finden.

8. Ortsräte – Straßenbeleuchtung

Die Ortsräte haben Verbesserungsvorschläge im Bereich der Straßenbeleuchtung unterbreitet. Durch die Einstellung von zusätzlichen EUR 31000,- soll die schrittweise Realisierung der Vorschläge ermöglicht werden.